

Fördermittel Engagementförderung für Pastorale Räume

Engagement
braucht
Ermöglichung



Zum Glück engagiert.

Warum Fördermittel?

Ehrenamtlich Engagierte brauchen gute und attraktive Rahmenbedingungen, damit sie ihr Engagement kompetent und gemäß ihrer Charismen und Stärken ausüben können. Die Pastoralen Räume sind dafür verantwortlich, diese Rahmenbedingungen zur Verfügung zu stellen.

Gelingende Engagementförderung wird dazu beitragen, die in den Pastoralen Räume verorteten Orte von Kirche gemeinsam zu tragen und lebendig mitzugestalten.

Die Fördermittel Engagementförderung dienen dabei subsidiär als Anreiz und Unterstützung für die Pastoralen Räume und die Orte von Kirche. Mit dem Förderbetrag werden nicht die gesamten Kosten abgedeckt sein. Deshalb wird den Pastoralen Räumen angeraten, grundsätzlich ein Budget für die laufenden Kosten für Engagierte und deren Engagement bereitzuhalten.

Um den sich stetig verändernden Bedingungen Rechnung zu tragen, wird spätestens alle zwei Jahre durch die Referentinnen für Engagementmanagement sowie den zuständigen Stellen auf regionaler Ebene überprüft, ob die Richtlinien, die Fördersumme und das Vergabe-Verfahren den Bedarfen der Pastoralen Räume und der Orte von Kirche entspricht.

Sie haben Fragen?

Magdalena Bickmann

Referentin für Engagementmanagement
im Bistum Aachen

☎ +49 241 452 458

✉ magdalena.bickmann@bistum-aachen.de



Förderkriterien

Die Mittel werden bereitgestellt für

- 1.** Maßnahmen, die der Vernetzung von Engagierten dienen (z. B. Austauschrunden mit externen Referent:innen, Dankeschön-Veranstaltungen etc.);
- 2.** Maßnahmen zur Qualifizierung, Kompetenzentwicklung und Charismenorientierung / Potenzialförderung für Engagierte, Einzelteilnahmen von Engagierten an externen Qualifizierungsmaßnahmen (z.B. Qualifizierungsmaßnahmen oder Teilnahmen an diesen, die nicht über die Katholischen Foren für Erwachsenen- und Familienbildung angeboten oder organisiert werden oder durch das Stiftungswesen des Bistums Aachen bezuschusst werden können, etc.);
- 3.** Zuschuss zu Supervision, Coaching, Konfliktberatung für Engagierte (z. B. in Fällen, in denen nicht die Kirchliche Organisationsberatung hinzugezogen wird);
- 4.** Projekte und Sondermaßnahmen, die dem Aufbau von Engagementbegleitung und -förderung vor Ort dienen (z. B. Mittel für Veranstaltungen mit Kooperationspartner:innen aus dem Sozialraum, Mittel für Gewinnung von Engagierten, Mittel für den Aufbau einer Willkommens- und Anerkennungskultur, etc.).

Nehmen Sie Kontakt zu uns auf:

Alina Cremer

Referentin für Engagementmanagement
im Bistum Aachen

☎ +49 241 452 516

✉ alina.cremer@bistum-aachen.de

Hinweise zum Verfahren

Entscheidung über Verwendung der Mittel

Die vermögensverwaltende Einheit auf Ebene des Pastoralen Raums entscheidet gemeinsam mit der Leitung sowie dem Rat des Pastoralen Raums über die Verwendung der Mittel. Dabei können sich die Gremien von der zuständigen Stelle auf regionaler oder diözesaner Ebene beraten lassen. Die inhaltlichen Kriterien sind dabei einzuhalten.

Verwendungsnachweis

Der Verwendungsnachweis ist spätestens am 31. März des Folgejahres unaufgefordert per E-Mail an das Referat für Engagementmanagement zu schicken.

Sonstiges

Die vermögensverwaltende Einheit auf Ebene des Pastoralen Raums hat die Originalbelege für 10 Jahre aufzubewahren. Die Belege können stichprobenartig angefordert und überprüft werden. Alle Daten werden vom Bischöflichen Generalvikariat in Aachen ausschließlich zum Zwecke der finanziellen Förderung von Maßnahmen verarbeitet und nicht an Dritte weitergegeben. Das Bistum Aachen ist berechtigt, gewährte (Teil-)Zuschüsse innerhalb von zwei Jahren – gerechnet ab dem Zeitpunkt der bestandskräftigen Feststellung nachfolgend unter Buchstaben a bis e genannter Sachverhalte – zurückzufordern:

- a) bei Verletzung der Bestimmungen der Richtlinie;
- b) bei Nichteinhaltung der genannten Fristen;
- c) wenn die Zuschüsse nicht zweckgebunden verwendet wurden;
- d) bei Fehlen des ordnungsgemäßen Nachweises der Ausgaben;
- e) wenn die Abrechnung ausweist, dass nicht alle Fördermittel benötigt wurden.